



JAHRESBERICHT

2019

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden	3
Gesundes Leben gestalten. LEBENSLANG. VERNETZT. GESUND.	4
Die Arbeit des Vorstandes der LVG MV in 2019	5
Vereinsfinanzen	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Neues aus der Geschäftsstelle	8
Mitarbeiter der Geschäftsstelle	9
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit	10
>>gesundheitshAlber<< - Modellprojekt zur Gesundheitsförderung von und mit Alleinerziehenden	14
Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt	16
20. Kindergartentag - Eine Erfolgsgeschichte in Mecklenburg-Vorpommern	18
Kleiner Kindergartentag on Tour	20
Lütten-Hüter-Tag	20
Landesprogramm Gute Gesunde Schule Mecklenburg-Vorpommern	21
Schatzsuche - Ein Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kindertageseinrichtungen	22
GeStiKuS - Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen in Kitas, Horten und Schulen	24
Förderung der Inanspruchnahme von Angeboten der Kinder- und Jugendrehabilitation	26
Weitere Entwicklungen der Gesundheitsförderung in Mecklenburg-Vorpommern	28
Ausblick 2020 - Die Zukunft unseres Vereines	29
Ihnen gilt unser Dank	30
Impressum	31

Grußwort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Partner,

nach dem Doppelbericht für die Jahre 2017/2018 haben wir die vielen Ereignisse des Jahres 2019 nun wieder in einem Bericht für Sie zusammengefasst. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle beschreiben den aktuellen Stand aus ihren Projekten und geben so einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Weiterhin werfen wir einen Blick auf die Situation der Gesundheitsförderung in Mecklenburg-Vorpommern, denn auch hier hat sich einiges getan.

Wie gewohnt erhalten Sie dazu Informationen über die Entwicklung der Geschäftsstelle, die aktuelle Besetzung des Vorstandes und seine Arbeit, die finanzielle Situation des Vereins und einen - zwischenzeitlich angepassten - Ausblick auf das Jahr 2020, das sich so ganz anders entwickelt als ursprünglich geplant. Seien Sie gewiss, die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V. wird in ihrem Jubiläumsjahr trotz aller nötigen Einschränkungen zum Schutze der Gesundheit die Gesundheitsförderung nicht aus den Augen lassen und mit Kreativität, Mut und ganzer Kraft neue Wege finden, ein gesundes Leben für alle in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen.

Wir freuen uns, dass Sie mit uns durch diesen Bericht die Erfolge des Jahres 2019 feiern können und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft begleiten. Zum Beispiel bei unserer 30-Jahr-Feier, die wir für diesen Sommer geplant hatten, die aufgrund der aktuellen Situation aber auf das kommende Jahr verlegt werden musste. Oder bei einer der Veranstaltungen, die die Mitarbeiter für die zweite Jahreshälfte vorbereiten. Oder, indem Sie unsere Berichte und LVG-Informationen lesen, uns bei Twitter folgen oder persönlich mit uns im Kontakt bleiben.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören oder zu lesen und wünschen Ihnen nun eine spannende Lektüre. Bleiben Sie gesund!



Wolfgang Schmülling
Vorstandsvorsitzender

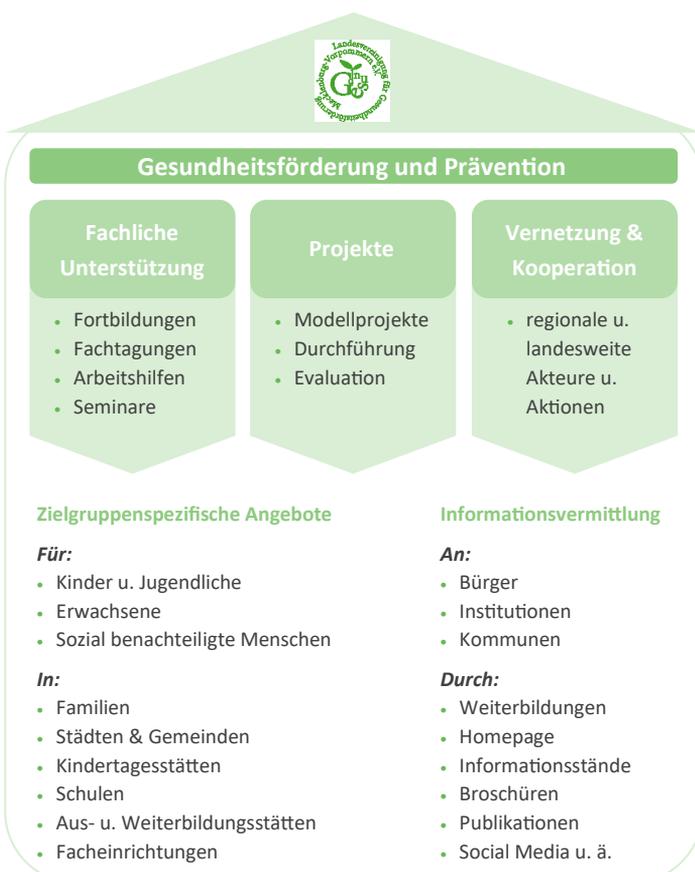
Schwerin im Mai 2020

Gesundes Leben gestalten. LEBENSLANG. VERNETZT. GESUND.

Die LVG MV

Seit 1990 setzt sich die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V. mit ihren Mitgliedern und Partnerorganisationen aktiv dafür ein, das körperliche, geistig-seelische und soziale Wohlbefinden der Bürger Mecklenburg-Vorpommerns durch eine umfassende Gesundheitsförderung zu erhalten und zu stärken. Ziel der LVG MV ist es, gesundheitsförderliche Lebenswelten zu gestalten und bessere Gesundheitschancen für alle zu ermöglichen.

Als Experten der Gesundheitsförderung setzen wir uns mit unterschiedlichen Angeboten in verschiedenen Bereichen in unserem Land ein:



Die Tätigkeitsbereiche der LVG MV

Vereinsstruktur



Vereinsstruktur

Die LVG MV ist ein seit 1990 bestehender, eingetragener Verein.

Ein ehrenamtlicher Vorstand bemüht sich um die Belange des Vereins und wird dabei durch das Team der Geschäftsstelle unterstützt.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Informationen zur Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr sowie Berichte der durch die von der LVG MV und deren Fachreferenten umgesetzten Projekte in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Arbeit des Vorstandes der LVG MV in 2019

Sitzungen

Im Jahr 2019 kam der Vorstand zu insgesamt vier Sitzungen zusammen, darüber hinaus gab es weitere Sitzungen mit Vorstandsbeteiligung und zahlreiche Zusammenkünfte des geschäftsführenden Vorstands.



Verabschiedung der Geschäftsordnung

Im April konnten nach intensiver Arbeit und ausgiebiger Diskussion die in der Satzung vorgesehenen Geschäftsordnungen für Vorstand und Geschäftsführung verabschiedet werden. Zeitgleich wurde auf der Internetseite der LVG MV ein interner Bereich eingerichtet, der für die Vorstandsmitglieder aktuelle Informationen, Termine sowie Protokolle u. ä. vorhält.

Vorstandswahlen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde im Dezember ein neuer Vorstand gewählt. Mit Ausnahme von Katja Fronk, die sich nicht zur Wiederwahl gestellt hatte und der wir herzlich für ihren Einsatz danken, wurden alle Mitglieder des Vorstandes für eine weitere Amtszeit gewählt.

Neu im Vorstand ist die Amtsärztin der Landeshauptstadt Schwerin, Renate Kubbutat.

Der Vorstand besteht nun für die neue dreijährige Wahlperiode aus den folgenden Mitgliedern:

Wolfgang Schmülling Vorsitzender	LK Ludwigslust-Parchim
Friedrich-Wilhelm Bluschke stellvertretender Vorsitzender	Der Paritätische LV MV
Renate Kubbutat stellvertretende Vorsitzende	Landeshauptstadt Schwerin
Heiko Grunow Schatzmeister	Rechtsanwalt
Werner Mall	AOK Nordost
Kirsten Jüttner	vdek LV MV
Antje Bastian	IKK Nord
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann	Institut für Community Medicine (Uni HGW)
Matthias Köpp	Landkreistag MV
Dr. Reinhard Dettmann	Städte- und Gemeindetag MV
Dr. Andreas Crusius	Ärzttekammer MV
Kay-Uwe Kunze	AG der Rehakliniken MV
Virginia Paul-Walther	Landessportbund MV

Eine neue Amtszeit beginnt

Mit der Amtszeit des Vorstandes ging auch die Amtszeit des 2016 berufenen Beirates zu Ende. Wir danken allen Mitgliedern des Beirates für ihr Engagement und hoffen auf eine gute weitere Zusammenarbeit. Diese wird jedoch zunächst nicht mehr in Form eines Beirates umgesetzt.

Neue Wege einschlagen

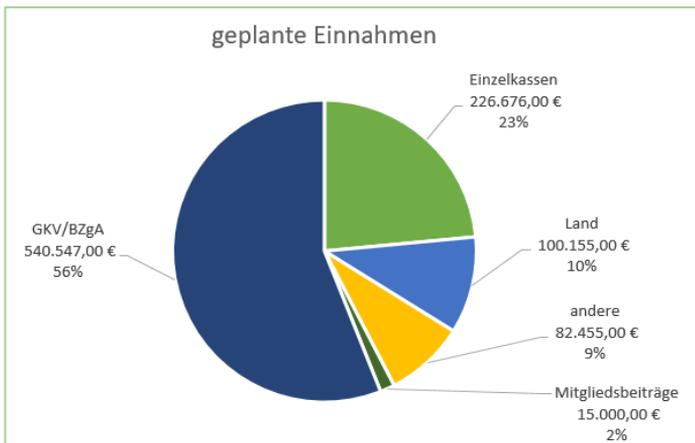
Bereits im Frühjahr 2019 beschloss der Vorstand, im Sinne einer besseren Vernetzung von Vorstand und Beirat, Ausschüsse zu gründen, in denen Mitglieder des Vorstandes mit den Experten des Beirates zu spezifischen Themen diskutieren und arbeiten. Es wurden zunächst die Themen „Strategische Ausrichtung der LVG“ und „Neue Mitglieder, neue Projekte, neue Finanzierungen“ gewählt. Schon in der zweiten Jahreshälfte 2019 fanden die ersten Sitzungen statt und auch im kommenden Jahr soll weitergearbeitet werden.

Vereinsfinanzen

Einnahmen 2019

Die finanzielle Situation der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung hat sich im Jahr 2019 weiter stabilisiert, erstmals konnten aus den Mitgliedsbeiträgen Rücklagen gebildet werden, die für unvorhergesehene Ausgaben bereitliegen werden.

Durch eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Förderern konnten auch die Projekte in ihrer Umsetzung auf sichere Füße gestellt werden. Dadurch stellt sich die Einkommensverteilung wie folgt dar:



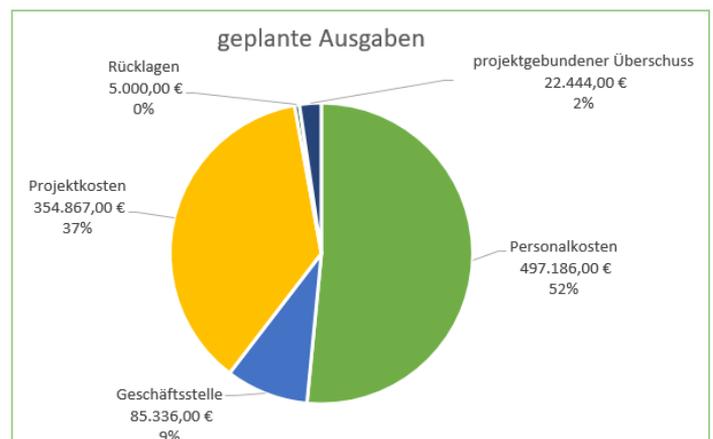
Der Punkt „andere“ beinhaltet u. a. Bundesmittel, Mittel der Deutschen Rentenversicherung Nord (DRV) sowie Einnahmen aus dem Kindergartenag Mecklenburg-Vorpommern. Es zeigt sich erneut, dass die Gelder der Krankenkassen, ob direkt oder im Rahmen des Präventionsgesetzes über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) verwaltet, mit über 75% den größten Anteil der Förderung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung ausmachen.

Ausgaben 2019

Auf der Ausgabenseite stellen erwartungsgemäß die Personalkosten den größten Posten dar. Es folgen die Projektkosten, welche insbesondere durch die Honorare für Referenten und Kursleiter in den verschiedenen Projekten für etwa ein Drittel der Gesamtausgaben verantwortlich sind. Die Geschäftsstelle ist mit etwa 10% für Miete und Unterhalt der Büroräume sowie Bürobedarf erneut bescheiden.

Der projektgebundene Übertrag ist eine kalkulatorische Ausgabe. So werden z. B. die erwirtschafteten Erträge des Kindergartenages nicht in Gänze im laufenden Jahr ausgegeben, sondern stehen dem Projekt im kommenden Jahr zur Verfügung. Personalaufwendungen und Druckkosten für den jeweils nächsten Kindergartenag können so finanziert werden, bevor die Einnahmen durch die „aktuelle“ Veranstaltung eingehen.

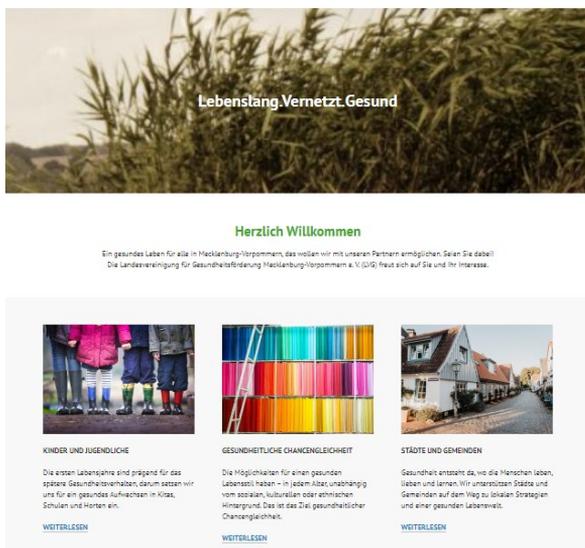
Bitte beachten Sie, dass die Zahlen aus dem vom Vorstand verabschiedeten Haushalt entnommen sind und von den tatsächlichen Zahlen des Jahresabschlusses abweichen. Dieser wird Ihnen, wie gewohnt, für die Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt.



Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Homepage ist online

Um auch nach außen ein professionelles Auftreten zu zeigen, wurde im Frühjahr die vereins-eigene Homepage www.lvg-mv.de neu gestaltet. Die überarbeitete Struktur der Seite ermöglicht ein einen einfachen Zugriff auf die Inhalte der verschiedenen Projekte sowie auf fachliche Beiträge, die durch die Mitarbeiter verfasst werden. Ein Kalender zeigt Veranstaltungen und Weiterbildungstermine der LVG MV sowie externer Partner an. Außerdem wurde ein passwortgeschützter Bereich für die Vorstandsmitglieder eingerichtet.



Die Homepage erstrahlt in neuem Glanz

LVG-Info

Die LVG-Info, der Newsletter zu den Geschehnissen des Vereins und der Projekte, ist auch im Jahr 2019 zum Ende eines jeden Quartals erschienen. Mehr als 200 Interessierte erhalten so aktuelle Einblicke in Veranstaltungen, die Geschäftsstelle sowie Termine von Weiterbildungsveranstaltungen. Die Ausgaben werden außerdem auf unserer Homepage¹ veröffentlicht.

¹<http://www.gesundheitsfoerderung-mv.de/home/download/lvg-informationen/>

Printerzeugnisse

Der Vereinsflyer hat nach abgeschlossener Überarbeitung eine neue Gestalt angenommen: Auf der beidseitig bedruckten Karte in für die LVG MV typischem Grün finden sich nun nur noch die wichtigsten Informationen zu unserem Verein. Die beiden entwickelten Karten sind inhaltlich identisch und unterschieden sich lediglich in ihrem Design: Während eine Version die LVG MV an sich repräsentiert und als offizielles Exemplar gilt, soll die andere Version mit ihrer Gestaltung Partnern im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ansprechen.



Die neuen Flyer

Weiterhin wurden Blöcke, Einlegemappen und Bleistifte mit dem Vereinslogo zu Werbezwecken angefertigt.

Pressearbeit

Auch im vergangenen Jahr wurden Vertretern verschiedener regionaler Medien Pressemitteilungen übermittelt, z. B. zum 20. Kindertag oder zu Gesundheitstagen im Verzahnungsprojekt. Die LVG MV präsentierte sich außerdem auf regionalen und nationalen Messen und Konferenzen und konnte dort mit neuem Messestand auf unsere Arbeit aufmerksam machen, alte Beziehungen pflegen und neue Kontakte knüpfen.

Neues aus der Geschäftsstelle

Mitarbeiterzuwachs bei der LVG

Obwohl sich die LVG MV sich 2019 aufgrund von Projektausweitungen, Schwangerschaften und persönlichen Lebensentscheidungen personell veränderte, gelang es uns trotz Fachkräftemangel, ein qualifiziertes, engagiertes und vor allem harmonisierendes Team zusammenzustellen.

Teamtag 2019

Um auch mit den neuen Mitarbeitern als Team zusammenwachsen zu können, verbrachten wir unseren Teamtag im August 2019 auf einem Naturhof nahe der Hansestadt Wismar. Einer Erlebnis- und Achtsamkeitstour in Wald und Wiesen folgte ein Picknick unter freiem Himmel. Anschließend konnten wir unser Miteinander beim gemeinsamen Filzen von Sitzkissen für unseren Saal in der Geschäftsstelle stärken.



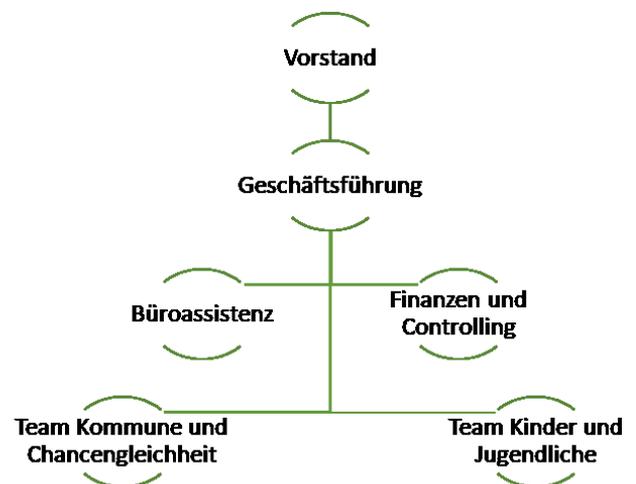
Teamtag 2019

Neue Strukturen

Im Zuge unserer internen Professionalisierungs-offensive haben wir uns auch Gedanken über Teamstrukturen und Kommunikationswege gemacht. Im Ergebnis entstanden ein Organigramm, fachlich geprägte Strukturen und ein neues Miteinander, das wir auch in den kommenden Jahren weiter ausbauen wollen.

Die Teams werden jeweils von einem Themenkoordinator angeführt und tauschen sich regelmäßig auf Teamebene fachlich aus. Zusätzlich treffen wir uns monatlich zur Teamberatung, an der alle Kollegen teilnehmen.

Das Organigramm können Sie auf unserer Internetseite² finden, dort wird es regelmäßig aktualisiert. Die Struktur möchten wir Ihnen jedoch in diesem Bericht nicht vorenthalten:



Organigramm der LVG MV

Für den Anfang des Jahres 2020 sind bereits Schulungen zum Teamentwicklungsprozess geplant, die sicher sehr spannend für uns alle werden.

² <http://www.gesundheitsfoerderung-mv.de/ueber-uns/geschaeftsstelle/>

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Im Jahr 2019 waren die folgenden Mitarbeiter bei uns beschäftigt: (soweit zutreffend, sind Ein- und Austritt angegeben)

Armin Büttner	ab Februar	GeStiKuS - Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen in Kitas, Horten und Schulen
Isabell Franz	ab April im Mutterschutz	Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt
Sylvia Graupner		Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Friederike Keipke	ab Januar	Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt
Melanie Lahne	Mai – Dezember	Förderung der Inanspruchnahme von Angeboten der Kinder- und Jugendrehabilitation
Britta Langhof	bis Januar	GeStiKuS - Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen in Kitas, Horten und Schulen
Charlotte Lazarus		Geschäftsführung
Heike Martfeld		Kindergartentag, Finanzen und Controlling
Kristin Mielke		Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Sebastian Schleif	ab Oktober	Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Sabrina Täufer		Schatzsuche Mecklenburg-Vorpommern
Ines Veit	bis Dezember	Büroassistentz
Judith Veit	ab Juni im erweiterten Mutterschutz	Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Die Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Mecklenburg-Vorpommern (KGC MV) ist ein Projekt der LVG MV mit verschiedenen Schwerpunkten. Dazu zählen u. a. die Begleitung unserer sechs Landkreise und der beiden kreisfreien Städte, die kommunale Gesundheitsförderung sowie die Gesundheitsförderung bei Alleinerziehenden.

Bereits seit 2006 ist die KGC MV aktiv und beschäftigt sich mit der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung in unserem Land.

Eine ressortübergreifende Zusammenarbeit von Umwelt, Jugend, Städtebau, Bildung und Gesundheit, ist für die Entwicklung und Umsetzung von Angeboten der Gesundheitsförderung erforderlich, um sich gemeinsam erfolgreich dem Thema Gesundheit zu widmen und aktiv zu werden.

Der Kooperationsverbund

Auf Bundesebene hat sich der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit als ein tragfähiges Netzwerk zur Stärkung der sozial-lagenbezogenen Gesundheitsförderung etabliert. Die Steuerung von gesundheitsfördernden Aktivitäten und Ansätzen auf Landesebene erfolgt innerhalb des Verbundes über die Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit.



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

Ansprechpartnerin
bei der LVG:

Kristin Mielke

kristin.mielke@lvg-mv.de

0385 2007 386 11

Unsere Aufgaben

Wir leisten durch verschiedene Angebote einen Beitrag zur Stärkung der Gesundheit sozial benachteiligter Personen. Ein Großteil unserer Angebote richtet sich an Multiplikatoren, die vor Ort in der Prävention und Gesundheitsförderung aktiv sind.

Tätigkeitsprofil der KGC MV

- Sensibilisierung für Gesundheitliche Chancengleichheit
- Begleitung kommunaler Netzwerke in ihren Vorhaben
- Vernetzung regionaler Strukturen der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung
- Erarbeitung und Umsetzung integrierter kommunaler Strategien
(*Präventionsketten*)
- Unterstützung der Handlungskonzepte im Partnerprozess „Gesundheit für Alle“
- Förderung der Qualitäts- und Kompetenzentwicklung in verschiedenen Lebenswelten
- Erstberatungen für kommunale Akteure
- Entwicklung bedarfsgerechter Projekte

Aktivitäten und Veranstaltungen 2019

Die Mitarbeitenden der KGC MV sind bundesweit bei Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Workshops anzutreffen, um sich auszutauschen und neue Impulse zu erhalten. Die folgende Aufzählung zeigt Ihnen, wo die KGC MV im Jahr 2019 aktiv war:

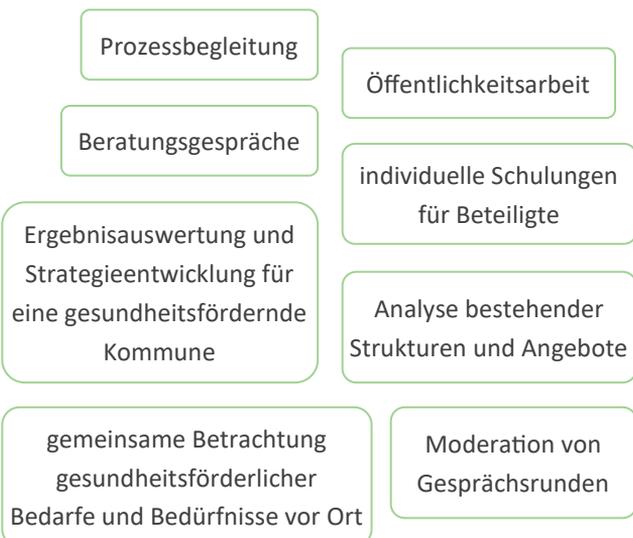
15.01.2019	WEBINAR „Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern“	-
14.02.2019	WEBINAR „Beteiligungsprozesse in der Kommune“	-
12.03.2019	Satellitenveranstaltung Kongress Armut und Gesundheit	Berlin
13.03. - 15.03.2019	Kongress Armut und Gesundheit	Berlin
01./02.04.2019	Workshop „Methoden und Techniken systemischen Arbeitens“	Köln
06.04.2019	Forum Sport (Kreissportbund)	Ludwigslust
22.05.2019	Workshop „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (analog und digital)“	Ludwigslust
23./24.05.2019	bundesweites Arbeitstreffen KGC	Kiel
05./06.06.2019	Symposium Gesundes Städte-Netzwerk	Nürnberg
24.06.2019	Workshop „Selbstevaluation“	Hannover
22.08.2019	LVG-Informationsstand beim Sport- und Stadtteilstfest Schwerin	Schwerin
04.09.2019	Workshop „Digitalisierung“	Grevesmühlen
10.09.2019	Regionaltreffen Nord Gesundes Städte-Netzwerk	Rostock
11.09.2019	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	Schwerin
12.09.2019	Austauschtreffen Gesundes Städte-Netzwerk Schwerin - Prozessbegleitung	Schwerin
13.09.2019	Präventionsforum 2019	Berlin
26./27.09.2019	Workshop „Partizipation der Qualifizierungsreihe Uni Bielefeld“	Berlin
10.10.2019	Workshop "Gut gerahmt - Qualität in den Blick nehmen!"	Hamburg
21.10.2019	Informationsveranstaltung Rahmenkonzept KGC	Hamburg
23.10.2019	Kommunale Messe in Güstrow	Güstrow
30.10.2019	Fachtagung „lokal verortet“	Hamburg
07.11.2019	Workshop "Datenanalyse und Datenpräsentation"	Hannover
07./08.11.2019	Kompetenzforum Gesundes Städte-Netzwerk	Rotenburg/W.
18.11.2019	17. Kooperationsstreffen Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit	Berlin
19.11.2019	Lernwerkstatt Good Practice Kriterien	Berlin
21.11.2019	Workshop „Kollektive Schätze wecken: „Appreciative Inquiry“ als Methode in der stadtteilorientierten Gesundheitsförderung“	Hamburg

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (Forts.)

Ein Angebot: Das kommunale Beratungspaket

Unser Kommunales Beratungspaket bietet interessierten Kommunen individuelle Möglichkeiten der Prozessbegleitung an. Für die Teilnahme am Kommunalen Beratungspaket benötigen wir nur zwei Voraussetzungen der Kommunen: den politischen Willen und einen festen Ansprechpartner vor Ort. Wir betreuen aktuell fünf Kommunen aus Mecklenburg-Vorpommern intensiv. Das Interessante an der Begleitung der Kommunen ist, dass alle an einem unterschiedlichen Punkt in ihrer Arbeit in den Bereichen der Gesundheit und Gesundheitsförderung stehen. Die Kommunen mit denen wir zusammenarbeiten, sind in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim, Vorpommern-Rügen, Mecklenburgische Seenplatte, Nordwestmecklenburg und der kreisfreien Stadt Schwerin verortet.

Nun stellt sich Ihnen sicherlich die Frage, welche Angebote die Kommunen im Rahmen unseres Beratungspaketes in Anspruch nehmen können. Die folgende Darstellung zeigt einige Beispiele:



Lebensräume statt Schlafdörfer

Mobiles Mehrgenerationenhaus hat für neues Projekt schon neun sogenannte Dorfkümmere gefunden, 15 bis 20 wären Idealfall

Von Theresia Meier

LÜBZ/PARCHIM „Um etwas zu bewegen, muss man sich selbst bewegen.“ Diese Motivation hat Kerstin Lorenz als Teamleiterin im örtlichen Mehrgenerationenhaus in der Schulstraße vorzuziehen. Seit sie für ihre dreistöckige „Treppe“ insie die Angebote zuständig ist, das immerhin schon seit einem halben Jahr. Sie und ihre Getreuen haben sich mehrfach Götter vorgenommen, damit das Miteinander sowie gesellschaftliche Leben auf dem Lande nicht völlig zum Erliegen kommt. Fern jeder Personalspitze, die sich bekanntlich gern fern lässt.

„Mit einem neuen Projekt unserer Häuser, dem „Mobi kommt“, wollen wir erreichen, dass Menschen in der Region bleiben oder sogar zurückkommen. Derzeit leben viele junge Leute zurück, weil der Ländliche schäfer“, erklärt die 54-Jährige. Das sei im Alltag jedoch nicht zu schaffen und keine Mithras. Immerhin habe der mecklenburgische Lebens-Lila 65 Orte, die in sieben Gemeinden liegen. „Für sogenannte Dorfkümmere ist zu finden, was einer ursprüngliches Ziel, Mithras sind es sogar neun, die auf ehrenamtlicher Basis tätig werden wollen“, freut sich die Ländliche schäferin. 15 bis 20 wären der Idealfall. Sie wollen generationenübergreifende Ideen sammeln. Kammerfrauen sein, Aktivitäten und Initiativen bündeln, Fragen, Sorgen und Nöte vorbringen. Kurzum: den Orten wieder ein lebenswertes Gesicht geben. Ihnen



Das Aussehen: Kerstin Lorenz und Angelika Lübecke (l.) sind zuversichtlich, dass das neue Mehrgenerationenhaus-„Mobi kommt“ ein Erfolg wird für die ursprünglich fünf geforderten Dorfkümmere haben sich schon neun Ehrenamtliche gemeldet, die mitmachen wollen. (Foto: Theresia Meier)

das Stigma des Schlafdorfers entgegen. „Es ist wichtig, regelmäßig Angebote vor Ort zu haben, damit die Einwohner sich nicht abgehängt oder vergessen fühlen“, betont Kerstin Lorenz weiter und hat sich für Projektkoordinatorin Angelika Lübecke mit ins Boot geholt. Die über auch weiß, dass sie ohne die Ehrenname aufgeschmissen wäre.

„Unser Ziel ist es, sich einmal monatlich vor Ort zu treffen, um herauszufinden, wo der Schlaf drückt“, sagt die 58-Jährige. Sie finde es besonders schlimm, dass kaum noch jemand tatsächlich miteinander rede. „Diese Sprechblasen wollen wir aufbrechen, um das Leben auf dem Lande attraktiv zu machen.“ Die Dorfkümmere sollen sich nicht nur gut im Bereich auskennen, sondern Gastgeber und Ansprechpartner vor Ort sein. „Wir lassen die natürlich nicht in Arbeit erstickern“, verspricht Angelika Lübecke.

erklärt. Sie sei ein Ehrenamtliches Art haben, damit die Spaß verlieren. Die diesem Projekt schon lange durch erinnert sie sich. Meiner weiß das Vorhaben, das zu Realisierungen offen 10 Prozent über Lea gefördert. Der 11

des Mehrgenerationenhaus, das der Jugendförderverein Puchth-Libe unter seiner Leitung hat, herabgelassen noch sehr Prozent. Das sind etwa 10 000 Euro. Die kommen aus dem Strategiefond des Landes Meck-Pomm. Eine symbolische Schenkung. „Wir wollen keine wenige Wochen alt.“



Eine Auswahl der Aktivitäten der KGC MV 2019

Praxisbeispiele in den Kommunen 2019

- Gemeinsame Erstellung von Zeit-Arbeitsplänen
- Entwicklung SMARTer Ziele
- Durchführung von Bestandserhebungen
- Bürgerbefragung bei einem Dorffest (Bedürfnisanalyse)
- Planung und Durchführung von Workshops
- Vorträge (Netzwerkarbeit, Gesundheitsförderung)
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit

Sie sehen, unsere Arbeit ist vielfältig, und jede Kommune ist einzigartig! Die LVG MV hat keine Blaupause, die für alle Kommunen in unserem Land genutzt werden könnte. Wir arbeiten individuell und in enger Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden und freuen uns auch im kommenden Jahr auf erfolgreiche kommunale Kooperationen.



Ein weiteres Angebote der KGC MV: Die Weiterbildung Kommunale Gesundheitsmoderation

Die Weiterbildung wurde von der Plattform Ernährung und Bewegung e. V. im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projekts „Regionen mit peb IN FORM“ entwickelt.

Die Weiterbildung Kommunale Gesundheitsmoderation besteht aus fünf themenübergreifenden Modulen. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam Grundlagen aus den Bereichen Gesundheit, Gesundheitsförderung, Kommunikation und erlernen verschiedene Moderationstechniken.

Unsere Weiterbildung lebt vom Austausch der Teilnehmenden untereinander und den vielen Möglichkeiten, die Methoden in einem kleinen, geschützten Rahmen auszuprobieren, um diese dann später in eigener Praxis anzuwenden.

Auch in diesem Jahr konnten Akteure aus unterschiedlichsten Bereichen unsere Weiterbildung *Kommunale Gesundheitsmoderation* erfolgreich abschließen. 2019 konnten wir drei Weiterbildungsdurchgänge anbieten.

Weiterbildungsdurchgang I

Der erste Weiterbildungsdurchgang begann bereits im September 2018 und wurde in 2019 weitergeführt. Die Teilnehmenden des ersten Durchgangs erhielten ihren Abschluss zum Kommunalen Gesundheitsmoderator Anfang September.

Weiterbildungsdurchgang II

Ein weiterer Durchgang startete im Juni 2019 und konnte im November 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Weiterbildungsdurchgang für Studierende der Hochschule Neubrandenburg angeboten. Ein Teil der Studierenden konnte ihre in der Weiterbildung erworbenen Kenntnisse in dem Forschungsprojekt *Kommunale Gesundheitsförderung 2019* anwenden. Sie organisierten und moderierten u. a. ihre Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes im Dezember 2019.

Wir gratulieren herzlich den Kommunalen Gesundheitsmoderatoren und wünschen den Teilnehmenden alles Gute!



Die Teilnehmenden von Durchgang II

Für das kommende Jahr ist ein weiterer Durchgang geplant. Dieser wird voraussichtlich im Februar 2020 gestartet.

>>gesundheitshAlber<<

Modellprojekt zur Gesundheitsförderung von und mit Alleinerziehenden

>>gesundheitshAlber<<

Das Modellprojekt »gesundheitshAlber« verfolgt das Ziel, die Potenziale des Peer-Involvement (Einbeziehung der Zielgruppe) zu nutzen. Nur gemeinsam mit der Zielgruppe und vor allem aus ihr heraus, können gesundheitsförderliche Angebote, Strukturen und/oder Lebensbedingungen geschaffen werden, welche die Lebenssituation Alleinerziehender im Hinblick auf gesundheitliche Verhaltensweisen nachhaltig verbessern.

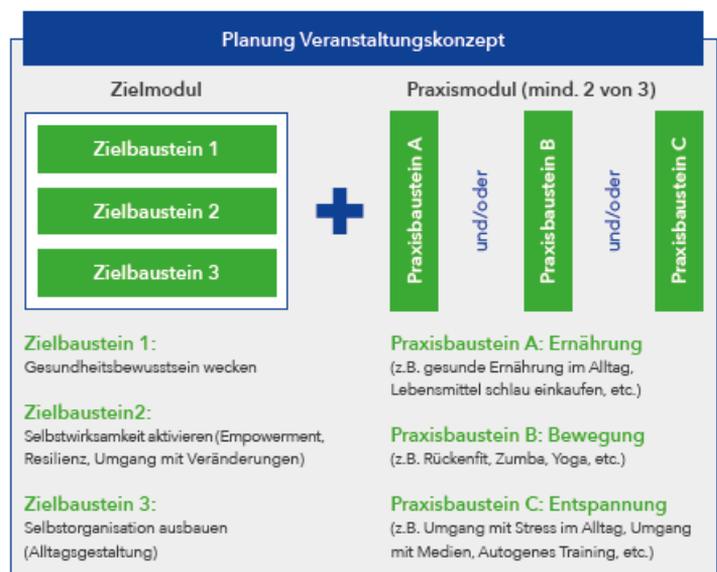
Hintergrund

Alleinerziehende und deren Kinder haben mit das höchste Armutsrisiko aller Familien in Deutschland. Insgesamt wächst die Hälfte der in Armut lebenden Kinder in Einelternfamilien auf. Die Ursachen hierfür liegen zum einen in der Benachteiligung von Alleinerziehenden, vor allem Müttern, auf dem Arbeitsmarkt begründet. Darüber hinaus spielen aber auch die überdurchschnittlich häufige Arbeit im Niedriglohnsektor, häufigere Unterbrechungen der Erwerbsbiografie sowie nicht gezahlter Kindesunterhalt eine Rolle.

Ansprechpartnerin bei der LVG:
 Sylvia Graupner
 sylvia.graupner@lvg-mv.de
 0385 2007 386 13

Umsetzung

Das Veranstaltungskonzept setzte sich aus einem Ziel- und einem Praxismodul zusammen. Das Zielmodul stellte dabei die Basis der Veranstaltungsreihe dar und umfasste drei wesentliche Schwerpunkte: Gesundheitsbewusstsein wecken, Selbstwirksamkeit aktivieren und Selbstorganisation stärken. Das Praxismodul wurde anwendungsorientiert gestaltet und sollte den Teilnehmenden, neben den Gesundheitskenntnissen, die Vielfalt gesundheitsförderlicher Angebote praktisch aufzeigen.



Aufbau der Veranstaltungsreihe; aus: Handbuch >>gesundheitshAlber<<

Die Veranstaltungsreihe wurde zwischen März und Juni 2019 an zwei Standorten in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt, unter anderem in einem Elterntreff in Wismar. Es folgten zwei Veranstaltungsreihen als freies Angebot in den Räumlichkeiten der Volkshochschule Schwerin. Insgesamt nahmen 35 Personen an den Veranstaltungsreihen teil.

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt

Benachteiligungen entgegenwirken

Von der Unterzeichnung des Präventionsgesetzes sollten vor allem Zielgruppen profitieren, die aufgrund ihrer sozioökonomischen Merkmale in ihren Gesundheitschancen benachteiligt sind. Seit mehreren Jahren kooperieren Krankenkassen und Jobcenter, um gemeinsam die gesundheitliche Lage von erwerbslosen Menschen zu verbessern.

Kooperationen entstehen

Um die Gesundheit erwerbsloser Menschen zu erhalten und zu stärken, ihre Lebensqualität zu verbessern und den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, sind Kooperationen wichtig: Daher arbeiten der GKV-Spitzenverband, die Bundesagentur für Arbeit sowie der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag zusammen. Ende 2019 konnten so mehr als 200 Standorte das Projekt zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt umsetzen und die Erwerbslosen mit niedrigschwelligen und bedarfsbezogenen Angeboten der Gesundheitsförderung versorgen.



beteiligte Regionen in Deutschland

Das Verzahnungsprojekt beginnt

Seit 2017 setzt die LVG MV deshalb das Projekt zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt an verschiedenen Standorten um.



beteiligte Standorte in MV

Gestartet mit dem Jobcenter Ludwigslust-Parchim, dem Jobcenter Mecklenburgische Seenplatte Süd sowie dem Jobcenter Nordwestmecklenburg, erweiterte sich der Wirkungskreis des Projektes noch im selben Jahr um das HanseJobcenter Rostock. Nach erneuter Ausschreibung wurde zur Jahresmitte 2019 auch das Jobcenter Schwerin Partner im Verzahnungsprojekt.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung in Schwerin

Aktivitäten 2019

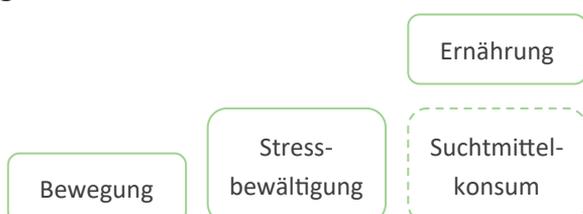
Von Beginn an erhielten die Erwerbslosen an allen Standorten die Möglichkeit, anonym, kostenlos und freiwillig an Gesundheitskursen und –tagen teilzunehmen. Das Kursangebot richtete sich dabei nach den Bedarfen, die die Jobcenter in den Kundengesprächen vernommen hatten.



Ernährungskurs in Wismar

2019 konnte das Projekt einen deutlichen Anstieg in der Anzahl der Angebote wie auch der Teilnehmenden verzeichnen. Mit 72 AktivA- und Gesundheitskursen wurden 537 Erwerbslose erreicht, weitere 270 Personen besuchten einen Gesundheitstag. Auf zwei Informationsveranstaltungen zu Kursinhalten und zur Pflege Angehöriger konnten ca. 60 Erwerbslose am Projekt teilhaben und sich einbringen.

Die Angebote konzentrierten sich dabei auf die Bereiche Bewegung, Entspannung und Ernährung. Es wird außerdem ein Format zur aktiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit angeboten, was speziell auf die Bedürfnisse von Erwerbslosen zugeschnitten wurde.



Vorbereitungen für 2020+

Die vorherige Förderperiode des Verzahnungsprojektes endete bundesweit zum 31. Dezember 2019, die aktuelle Phase der Projektförderung begann zum 1. Januar 2020. Um einen nahtlosen Übergang in die neue Förderphase zu gewährleisten, wurden den Standorten bereits im Laufe des Jahres 2019 überarbeitete Konzepte zur Projektumsetzung vorgelegt.

Die kommunale Ausrichtung des Projektes soll ab 2020 mehr und mehr einen Schwerpunkt der Umsetzung in Mecklenburg-Vorpommern darstellen. Gesundheitsförderungsangebote sollen nachhaltig in bereits bestehende kommunale Aktivitäten integriert werden, bestmöglich so, dass sie auch nach Ende einer Projektfinanzierung erhalten bleiben können. Die Erwerbslosen sollen die Möglichkeit bekommen, die Angebote nachhaltig zu nutzen. Außerdem soll ihnen ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung angeboten werden, wie Beratungsleistungen oder Gruppenangebote außerhalb von klassischen Kursformaten. Die LVG MV möchte die Erwerbslosen in diese Prozesse einbeziehen und somit befähigen, für die eigene Gesundheit einzustehen.

**Ansprechpartnerin
bei der LVG:**
Friederike Keipke
friederike.keipke@lvg-mv.de
0385 2007 386 15

20. Kindergartentag Eine Erfolgsgeschichte in Mecklenburg-Vorpommern

Wie alles begann

Im Sommer 1999 wurden immer häufiger alarmierende Zahlen zur Kindergesundheit in den verschiedensten Medien öffentlich: Kinder können nicht auf einem Bein hüpfen, sie können nicht rückwärtsgehen, sie ernähren sich ungesund.

Gemeinsam mit der Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern entstand damals der Entschluss, eine landesweite Weiterbildungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte anzubieten. Erzieher aus den Kindertagesstätten unseres Landes sollten sich hier zu vielfältigen Themen der Gesundheitsförderung fortbilden: Die Idee des Kindergartentages Mecklenburg-Vorpommern war geboren.

Der erste Kindergartentag: ein Erfolg

Mecklenburg-Vorpommerns 1. Kindergartentag fand im März 2000 unter dem Motto „Kinder in Bewegung“ in Güstrow statt. Mehr als 300 Erzieher nahmen an den 17 Arbeitsgruppen teil.

Das Interesse wurde in den darauffolgenden Jahren immer größer. Für uns und die Unfallkasse sowie weitere Partner ein gutes Zeichen, dass wir mit unserem Kindergartentag auf dem richtigen Weg waren.

**Ansprechpartnerin
bei der LVG:**
Heike Martfeld
heike.martfeld@lvg-mv.de
0385 2007 386 21

Der 20. Kindergartentag

Im Sommer 2018 begannen wir mit der Unfallkasse, die Jubiläumsveranstaltung vorzubereiten. Sollten wir - wie zuvor - wieder 30 verschiedene Arbeitsgruppen in Güstrow anbieten? Oder wagen wir etwas Neues?

Wir sind das Risiko eingegangen, haben alle „Warnungen“ ignoriert. Und so fand unsere Jubiläumsveranstaltung am 6. April 2019 auf dem „Golchener Hof“ im Landkreis Ludwigslust-Parchim statt.



Der Golchener Hof

Bei herrlichstem Frühlingswetter begrüßten wir mehr als 400 Erzieher, Tagesmütter und –väter in Golchen.

Nachdem zur Feier des Tages angestoßen wurde, blieb genügend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den bewährten Markt der Möglichkeiten zu besuchen. Dort präsentierten sich u. a. die ORG-DELTA GmbH, das Bildungswerk der Wirtschaft MV e. V., die IKK Nordost, Community Playthings Deutschland GmbH und die Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern.

20. Kindergartentag

Eine Erfolgsgeschichte in MV

06.04.2019 in Golchen

Nachdem unser Vorstandsvorsitzender Wolfgang Schmülling sowie der Geschäftsführer der Unfallkasse Sebastian Körner die Teilnehmenden begrüßten, bedankte sich Sozialministerin Stefanie Drese bei den Erziehern sowie den Tagesmüttern und -vätern für ihr Engagement in der täglichen Arbeit mit den Kindern.



Sozialministerin Drese dankt den pädagogischen Fachkräften

Danach folgte ein Impulsreferat „...Eltern - Kind - Erzieher...Was sich ändern muss...“, gehalten vom Dipl.-Psych. Jörg Klingohr. Mit viel Humor und Beispielen aus der täglichen Arbeit in Kitas regte er die Teilnehmenden zum Nachdenken an und begeisterte sie somit. Das spiegelte sich in den Evaluationsbögen wider, in denen sehr häufig dieser Vortrag - neben dem Veranstaltungsort und der Organisation - als das „Highlight“ der Jubiläumsveranstaltung hervorgehoben wurde.

Die Angebote

Die Teilnehmenden konnten sich an Vor- und Nachmittag u. a. in den folgenden Angeboten engagieren:

- „Perfekt ist viel zu anstrengend“ mit Rita Greine und Barbara Held
- „Körpersprache und Charisma - souverän im Kita-Alltag“ mit Nadine Kmoth
- „Auf die Plätze, fertig los - Bewegungserziehung in der Kita“ mit Dr. Ricarda Grübler
- „Stress ahoi - wer achtsam ist, hat mehr vom Leben“ mit Manuela Haase
- „Stress im Kindergarten - Steigt das Risiko für psychische Erkrankungen?“ mit Dr. Arne Schmidt

Besonders kam bei den Teilnehmenden das Gespräch mit Sozialministerin Stefanie Drese im Kaminzimmer an, sodass sich die Ministerin gerne bereit erklärte, diese Form der Kommunikation auch 2020 fortzusetzen.

Abschluss

Am Nachmittag endete unsere Jubiläumsveranstaltung, viele Teilnehmende hatten sich die Mühe gemacht, die Evaluationsbögen auszufüllen. Die Veranstaltung wurde durchweg als sehr gut bis gut eingeschätzt, sodass wir mit viel Enthusiasmus an die Vorbereitung des 21. Kindergartentages gehen, der hoffentlich noch im Laufe dieses Jahres stattfinden kann.

„Toll, dass ihr auch Neues probiert... Bitte weiter so!“

„Ein toller Tag mit Anregungen, Spaß und Individualität. Herzlichen DANK!“

„praxisnahe Angebote“

„Willkommenskultur, tolle Organisation, sehr wertschätzend“

„lockere und doch kompetente Aussagen“

„Tolles Umfeld, tolle Verpflegung“

lobende Worte aus den Evaluationsbögen

Kleiner Kindertag on Tour

Von der Nachfrage zum Angebot

Da die Auswertung der Kindertage stets ergeben hat, dass sich die Teilnehmenden mehr Zeit und kleinere Gruppen für einzelne Themen wünschen, entschlossen wir uns vor einigen Jahren, mit dem Kindertag in kleinerem Format auf Tour durch Mecklenburg-Vorpommern zu gehen.

Zu Gast in Stralsund

Gemeinsam mit den Fachdiensten Gesundheit und Jugend des Landkreises Vorpommern-Rügen hatten wir Erzieher sowie Tagesmütter und -väter zum „Kleinen Kindertag on Tour“ am 26. Oktober 2019 nach Stralsund eingeladen. Mehr als 80 Interessierte kamen dieser Einladung nach und beteiligten sich rege.

Der Begrüßung des Landrates Dr. Stefan Kerth folgte der Fachvortrag „Selbstbewusst aufwachsen“ von Kay Wellner sowie ein Trommel-Fitness-Workout unter Anleitung von Jens Schnibben von der ROCKIT Musikschule Stralsund.

Workshopphasen

Die Erzieher konnten anschließend in verschiedenen Workshops zu u. a. folgenden Themen aktiv werden:

- „Kritik ist doof?!“ mit Kay Wellner
- „Täglich mit einem Bein im Knast“ mit Jan Peters
- „Rückenfit durch den Arbeitsalltag“ mit Mirko Sondershausen

Die Veranstaltung wurde durchweg als positiv bewertet, sodass sie auch im kommenden Jahr stattfinden soll.



das Trommel-Fitness-Workout mit Jens Schnibben

Lütten-Hüter-Tag

2019 in Parchim

Gemeinsam mit dem Fachdienst Gesundheit des Landkreises Ludwigslust-Parchim hatte die LVG MV Tagesmütter und -väter sowie Erzieher aus dem Krippenbereich am 15. Juni 2019 zum Lütten-Hüter-Tag nach Parchim eingeladen. Mehr als 60 Interessierte waren unserer Einladung gefolgt. Sie wurden durch Kinder der AWO-Kita „Villa Kunterbunt“ in Parchim mit einem musikalischen Programm begrüßt und zum Mitmachen aufgefordert. Anschließend konnten verschiedene Angebote, wie Yoga mit Heike Sültmann, „Gesund ernährt von Anfang an“ mit Antje Degner von der Verbraucherzentrale MV oder „Autismus-Spektrum-Störung im Krippenalltag“ mit Sylva Schlenker von der Autismusambulanz Schwerin, genutzt werden.



In den Angeboten

Es war eine gelungene Veranstaltung, in der die Teilnehmenden viele praktische Anregungen für ihre Arbeit erhielten und in kleinen Gruppen mit ausreichend Zeit zu den verschiedenen Themen arbeiten konnten.

Landesprogramm Gute Gesunde Schule Mecklenburg Vorpommern

Das Landesprogramm

Das „Landesprogramm Gute Gesunde Schule Mecklenburg-Vorpommern“ unterstützt seit vielen Jahren die teilnehmenden Schulen in einer nachhaltigen Verbesserung der Schul- und Bildungsqualität. Im Landesprogramm kooperieren das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV, die Techniker Krankenkasse, die AOK Nordost, die BARMER, die Unfallkasse MV und die LVG MV.



Projektfinanzierung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV stellte auch 2019 über die LVG MV finanzielle Mittel für gesundheitsförderliche Projekte an den Schulen zur Verfügung. Zu den Aufgaben der LVG MV gehörte hauptsächlich die inhaltliche Antragsberatung und -bearbeitung, die Erstellung von Bescheiden für die Schulen sowie die finanztechnische Abwicklung, einschließlich des Verwendungsnachweises.

Finanziert wurden 2019 insbesondere Sport- und Bewegungsgeräte sowie Fortbildungen zu gesundheitsförderlichen Themen in Höhe von insgesamt 16.000 Euro.



Jahresveranstaltung 2019

Die Steuerungsgruppe hatte die Schulen des Landesprogramms zur Jahresveranstaltung am 17. Oktober 2019 nach Rostock eingeladen. Im Grußwort wurde u. a. betont, dass dieses seit 15 Jahren existierende Projekt bundesweit beispielgebend ist und aktuell mehr als 130 Schulen im Landesprogramm aktiv sind.

Siegfried Seeger, Freier Bildungsreferent für Gesundheitsförderung und Schulentwicklung, begeisterte mit seinem Impuls „Schule gut, gesund und gemeinsam leben!“. Seine Denkanstöße und Ideen regten zum Nachdenken und Schmunzeln an und sicherlich wurde einiges davon in den Schulalltag übertragen. Die Regionale Schule mit Grundschule Karlshagen sowie die Werkstattschule in Rostock berichteten anschließend über Aktivitäten in ihren Einrichtungen. Beeindruckt zeigten sich dann alle vom Schülersprecher des Albert-Einstein-Gymnasiums aus Neubrandenburg, der frei zum Thema „Feedback geben will gelernt sein!“ sprach und gute Erfahrungen aus seinem Schulalltag präsentierte.

Nach der Mittagspause hatten dann die Teilnehmer die Möglichkeit, die Kooperationspartner im Landesprogramm kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die LVG MV stellte ihren Beitrag im Programm vor, bei dem es um die Weiterleitung von finanziellen Mitteln zur Umsetzung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen in den Schulen geht. Ebenfalls waren die Kollegen der Projekte „GeStiKuS“ sowie „Angebote der Kinder- und Jugendrehabilitation“ vertreten und kamen mit zahlreichen Interessierten ins Gespräch.

Schatzsuche - Ein Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Hintergrund

Ergebnisse aus vergangenen Studien belegen, dass die Zahl psychischer Auffälligkeiten bei Kindern zunimmt. Das psychische Wohlbefinden bildet die Grundlage für eine gesunde kindliche Entwicklung. Kindertagesstätten kommt demnach eine wichtige Rolle zu, da sie die optimalen Möglichkeiten für ein gesundes Aufwachsen bieten. Eltern aus allen Bildungsbereichen können hier erreicht und zum Thema seelisches Wohlbefinden sensibilisiert sowie unterstützt werden.

Umsetzung in den Ländern

Das von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelte Programm *Schatzsuche* wird bereits in zehn Bundesländern umgesetzt. Seit Anfang 2016 wird das Programm auch in Mecklenburg-Vorpommern angeboten. Koordiniert wird das Programm von der LVG MV mit der Unterstützung der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse. Dank der AOK ist die Teilnahme am Programm in Mecklenburg-Vorpommern seit 2016 kostenfrei.

Die Schatzsuche beginnt

In dem ressourcenorientierten Ansatz stehen die Förderung des seelischen Wohlbefindens und die Stärkung der Resilienz im Fokus. Das Programm besteht aus drei Bausteinen:

Weiterungsbausteine

Sechstägige Weiterbildung

für jeweils zwei pädagogische Fachkräfte aus einer Kita

Eltern-Programm

Inhouse-Schulung für das gesamte Kita-Team, damit die Implementierung und Nachhaltigkeit in der Kita bestehend aus 6 themenspezifischen Eltern-Treffen, die von den geschulten pädagogischen Fachkräften vor Ort durchgeführt werden

Medienpaket

mit allen Materialien, die die zertifizierten *Schatzsuche*-Referenten für die Durchführung der sechs Eltern-Treffen benötigen

Alle an Bord!

Väter, Mütter, Omas, Opas oder andere Bezugspersonen der Kinder gehen als Experten für ihr eigenes Kind auf eine Reise über sechs thematische Inseln. Hierbei werden Stärken entdeckt und Schätze der Kinder geborgen. Kreative und niedrigschwellige Materialien unterstützen die Eltern in ihrer Reflexion und schaffen eine angenehme Atmosphäre. Die Ziele des Eltern-Programms sind unter anderem:

- Eltern für Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisieren
- Erlangen von Wissen zum Thema seelisches Wohlbefinden
- profitieren von einer vertrauensvollen Kommunikation mit den pädagogischen Fachkräften aus der Kita





Reiseroute 2019

2019 plante, organisierte und führte die LVG MV zwei Weiterbildungsdurchgänge zum Eltern-Programm *Schatzsuche* durch. Die Akquise konzentrierte sich für das erste Halbjahr auf die westliche Region (Schwerin), in der zweiten Jahreshälfte auf die östliche Region Mecklenburg-Vorpommerns (Neubrandenburg).

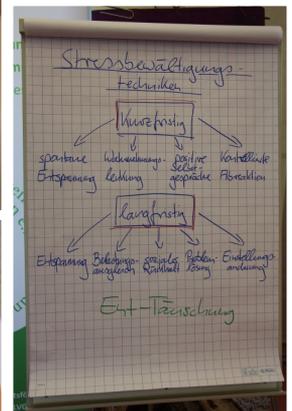
Insgesamt nahmen 2019 14 Kindertagesstätten an der Weiterbildung teil und 19 pädagogische Fachkräfte konnten das Zertifikat zum *Schatzsuche*-Referenten entgegennehmen. Im Anschluss jedes Durchgangs erfolgte die Vorbereitung sowie Durchführung von Inhouse-Schulungen mit dem Team jeder teilnehmenden Einrichtung. Nach den Inhouse-Schulungen konnten die *Schatzsuche*-Kitas das Programm mit den Eltern eigenständig durchführen.



Neben zahlreich gewonnenen Erfahrungen durch den Austausch wurden unter anderem:

- Schätze und Stolpersteine zur bisherigen Durchführung des Eltern-Programms geteilt,
- neue Ideen und Anregungen für die Umsetzung gesammelt sowie
- das Thema „Die Seele baumeln lassen - Stress bewältigen und Entspannung finden“ mit Dipl.-Päd. Volker Haase näher beleuchtet und kurzfristige sowie langfristige Stressbewältigungstechniken kennengelernt.

Auch im Januar 2020 wird es wieder ein landesweites Austauschtreffen für die *Schatzsuche*-Referenten geben.



Impressionen

Volle Fahrt voraus

Am Stadthafen von Rostock hieß es am 24. Januar 2019 erstmalig „*Volle Fahrt voraus!*“ zum Austauschtreffen mit allen bisher qualifizierten *Schatzsuche*-Referenten aus Mecklenburg-Vorpommern. 28 Teilnehmer folgten der Einladung der Landeskoordinatorin, um sich über die Umsetzung des Eltern-Programms *Schatzsuche* in ihrer Kita auszutauschen.

Weiterbildungen zum Programm finden jedes Jahr im Frühjahr und Herbst statt. Anmeldungen können unter <https://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/mecklenburg-vorpommern/> oder direkt an sabrina.taeufer@lvg-mv.de gesendet werden.



Projektverlauf 2019

Im Jahr 2019 wurden auslaufende Aktivitäten in den Einrichtungen abgeschlossen, laufende Aktivitäten begleitet, neue Einrichtungen für das Projekt gewonnen und somit beginnende Aktivitäten vorbereitet. In sechs Kindertagesstätten, vier Horten und fünf Schulen aus dem zweiten Durchgang des Projektes wurden die Maßnahmen evaluiert und Abschlussberichte verfasst. Parallel wurden die 19 Einrichtungen aus dem dritten Durchgang beraten und bei der Durchführung der gesundheitsfördernden Angebote begleitet. Eine Schule konnte das Projekt - vom Erstkontakt bis zur Durchführung aller zehn Angebote - in weniger als 365 Tagen abschließen.



Kurse mit GeStiKuS

Insgesamt konnten im letzten Jahr mehr als 100 gesundheitsförderliche Maßnahmen in den Einrichtungen durchgeführt werden. Die Rückmeldungen und die Gespräche mit Verantwortlichen in den Einrichtungen waren sehr positiv. Hauptthematik der Beteiligten in den Einrichtungen war, wie im Vorjahr, Stressbewältigung. Mit den Kindern wurden besonders häufig Angebote zur gesunden Ernährung angewandt. Auffällig häufig von neu kontaktierten Schulen nachgefragt wurden Kurse zur Gewaltprävention, die deshalb zukünftig häufiger angeboten werden sollen.

**Ansprechpartner
bei der LVG:**
Armin Büttner
armin.buettner@lvg-mv.de
0385 2007 386 14

Stolpersteine

Ein Problem bei der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten waren im vergangenen Jahr die häufigen Leitungswechsel innerhalb der Einrichtungen: So entstehen viele Extra-Kontakte und bereits getroffene Absprachen gehen verloren oder müssen erneut geklärt werden, um die Durchführung des Projektes zu sichern. Eine Kita aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim brach das Projekt wegen fehlender Kapazitäten des Personals sogar ab. Die von uns vorgenommenen Vorbereitungen und auch die Basis-schulung der Beteiligten waren hoffentlich nicht „umsonst“, vielleicht gibt es einen zweiten Anlauf im kommenden Jahr.

Auch für den nächsten GeStiKuS-Durchgang haben bereits drei Einrichtungen ihr Interesse bekundet, um noch weitere Handlungsfelder zu bedienen.

Förderung der Inanspruchnahme von Angeboten der Kinder- und Jugendrehabilitation

Ausgangssituation

In Deutschland leiden ca. 16,2 % der 0- bis 17-jährigen Kinder und Jugendlichen an einer chronischen Krankheit. Das belastet die Betroffenen sowohl in gesundheitlichen Belangen als auch in der sozialen Teilhabe und den alltäglichen Anforderungen in Kindergarten und Schule. Aufgrund dieser Ergebnisse kommt den Angeboten der Kinder- und Jugendrehabilitation der Deutschen Rentenversicherung eine immer größere Bedeutung zu, indem sie gesundheitliche Einschränkungen in einem geschützten Rahmen ansprechen und einen gesundheitsförderlichen Umgang mit bestehenden Belastungen lehren. Ziel der Angebote ist es, den betroffenen Kindern und Jugendlichen Wege zu einem gesunden Aufwachsen zu zeigen und ebenso die Möglichkeit einer späteren Erwerbstätigkeit zu erhalten und zu fördern.

Ziele der Rehabilitation

Linderung/Verbesserung chronischer Erkrankungen und psychischer Auffälligkeiten ✓

Verbesserung und Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit ✓

Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Erkrankung und Symptomen ✓

Verbesserung sozialer Kontaktfähigkeit ✓

Verhinderung von Spätfolgen ✓

Gesundheitsförderliche Unterstützung von Familien ✓

Die Umsetzung beginnt

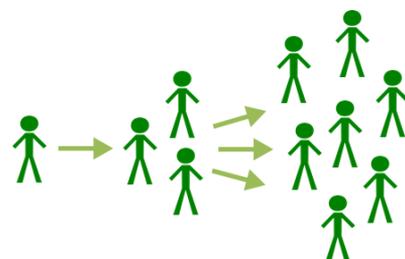
Seit Mai 2019 führt die LVG MV das Projekt zur „Förderung der Inanspruchnahme von Angeboten der Kinder- und Jugendrehabilitation als Beitrag zu chancengleichem Aufwachsen in Mecklenburg-Vorpommern“ durch. In Mecklenburg-Vorpommern sind u. a. folgende Kliniken auf Kinder und Jugendliche spezialisiert:



Klinik	Schwerpunkte
AKG Kinderklinik Tannenhof	Atemwegs- u. Hauterkrankungen, Adipositas
CJD Fachklinik für Kinder und Jugendliche Garz/Rügen	Atemwegs- u. Hauterkrankungen, Adipositas, Sprachentwicklungsstörungen
Johannesbad Fachklinik Klaus Störtebeker	Atemwegs- u. Hauterkrankungen, Adipositas
Medigreif Inselklinik Heringsdorf	Psychische u. psychosomatische Erkrankungen, Adipositas, Diabetes mellitus

Multiplikatorenansatz

Gefördert durch Mittel der Deutschen Rentenversicherung Nord, ist es die Aufgabe der LVG MV, mithilfe des Multiplikatorenansatzes über die Angebote der Kinder- und Jugendrehabilitation aufzuklären und zu sensibilisieren. So soll erreicht werden, dass mehr bedarfsgerechte Anträge auf eine solche Rehabilitation gestellt werden und die Kinder und Jugendlichen von den gesundheitsförderlichen Angeboten profitieren.



mit Multiplikatoren ans Ziel



Neben den pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Schulen gelten Kinder- und Hausärzte, Berufsbetreuer, Mitarbeiter in Jugend- und Sozialämtern sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen als Multiplikatoren. Aufgrund ihrer vertrauensvollen Beziehung können sie Eltern und Erziehungsberechtigte über die Angebote von Kinder- und Jugendrehabilitation informieren, ihre Bedenken und Ängste lindern und sie so zu einer Teilnahme motivieren.



Partner gewinnen

Zu Beginn der Projektlaufzeit wurden potentielle Kooperationspartner, Referenten und relevante Multiplikatoren recherchiert. Es ergaben sich erste Gespräche, z. B. mit den Koordinatoren für Gesundheitsförderung der Landkreise, dem Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH, dem Kinder- und Jugendhilfe-Verbund MV, der CJD Fachklinik für Kinder und Jugendliche Garz und dem Familientherapiezentrum Stralsund, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Ergebnisse waren u. a. mehrere Vortragsmöglichkeiten. So konnten bereits zahlreiche Multiplikatoren, teilweise gemeinsam mit Herrn Baumann vom Bündnis für Kinder- und Jugendreha e. V., über das Thema Rehabilitation informiert werden.

Durch die von der LVG MV organisierte Veranstaltung *Kleiner Kindergarten tag on Tour* und im Rahmen der Weiterbildung *Schatzsuche* war es möglich, ca. 100 Erzieher durch Vorträge und Informationsstände zu erreichen. Sie sollen zukünftig noch gezielter sensibilisiert und bei der Information über Maßnahmen und Ziele der Kinder- und Jugendrehabilitation stärker einbezogen werden.

Zukunft 2020+

Als Kooperationspartner bei der Aufklärung über Kinder- und Jugendrehabilitation sind Jugend-, Sozial- sowie Gesundheitsämter nicht außer Acht zu lassen. Sie arbeiten täglich mit Kindern bzw. Jugendlichen und/oder ihren Eltern zusammen und pflegen einen engen Kontakt zu ihnen. Daher fanden im Jahr 2019 bereits mehrere Vorträge sowohl in Jugend- als auch in Gesundheitsämtern statt und es wird eine weitere enge Zusammenarbeit für das Jahr 2020 angestrebt.

Ansprechpartnerin

bei der LVG:

Paulina Gluth

paulina.gluth@lvg-mv.de

0385 2007 386 19

Weitere Entwicklungen der Gesundheitsförderung in Mecklenburg-Vorpommern

Aktionsbündnis für Gesundheit

Das Jahr 2019 war von eifriger Geschäftigkeit geprägt. Der 2018 eingeläutete Gesundheitszieleprozess wurde mit regelmäßigen Treffen dreier Arbeitsgruppen, bestehend aus engagierten Mitgliedern des Aktionsbündnisses für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, vorangetrieben und so konnte bereits im Herbst die grundlegende Erarbeitung der Gesundheitsziele abgeschlossen werden. Mit der Plenumsitzung Anfang Dezember wurden diese auch beschlossen und sollen nun ab 2020 als Grundlage für die weitere gesundheitsförderliche Arbeit politisch verankert werden.



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Die Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit, in der auch die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und einige ihrer Mitglieder vertreten sind, bekam in der Plenumsitzung den Auftrag, einen Fahrplan für die weitere Arbeit des Aktionsbündnisses zu erarbeiten und zeitgleich mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung (IMAG) eine Verankerung der Ziele in allen relevanten Ressorts der Landesregierung anzustreben. Dies wird also im Jahr 2020 ein Schwerpunkt der Arbeit sein. Zudem ist die Evaluation der beschlossenen Ziele eine Priorität, die die Akteure im Land in den kommenden Jahren beschäftigen wird; auch hier ist die Steuerungsgruppe mit der Entwicklung eines Konzeptes aktiv.

Förderprogramm der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Darüber hinaus gibt es noch weitere Entwicklungen, die die Gesundheitsförderung in Mecklenburg-Vorpommern in den kommenden Jahren prägen werden. Das GKV-Bündnis für Gesundheit verkündete Anfang 2019, sich mit einem bundesweiten Förderprogramm aktiv für den Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen in den Landkreisen und kreisfreien Städten einzusetzen. In Mecklenburg-Vorpommern sind alle acht Kommunen antragsberechtigt und die meisten haben großes Interesse an der Förderung bekundet. In Ergänzung zu diesem strukturellen Engagement wurden weitere Förderstränge vorgestellt, die ebenfalls auf die Bedarfe des Landes zugeschnitten sind.

Unterstützung durch das Programmbüro

Um die Koordination im Land zu unterstützen, wurde bei der IKK Nord das GKV-Programmbüro eingerichtet, mit dem die LVG MV seit Beginn sehr gut zusammenarbeitet. Durch den engen Austausch konnten auch in der Antragstellung für 2020 parallele Angebote vermieden und Synergien im Sinne der Gesundheitsförderung geschaffen werden.

Zum Weiterlesen:

www.gkv-buendnis.de

www.aktionsbuenndnis-gesundheit-mv.de

Ausblick 2020 - Die Zukunft unseres Vereins

Ein Jubiläum steht bevor

2020 ist unser großes Jubiläumsjahr - 30 Jahre Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V. Das wollen wir natürlich ordentlich feiern und die Überlegungen sowie ersten Vorbereitungen kreisten schon 2019 durch unsere Köpfe. Erste Ideen wurden gesammelt, Räume gebucht und natürlich wird auch in 2020 weiter gegrübelt und vor allem vorbereitet. Schließlich wollten wir am 9. Juni ein richtig schönes Fest feiern, mit Mitgliedern, Partnern und Freunden, welches wir aufgrund der vorherrschenden Situation auf das kommende Frühjahr verschieben mussten.



Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche

Bei aller Vorfreude verlieren wir natürlich auch im neuen Jahr unsere Projekte nicht aus den Augen. Im Bereich Kinder und Jugendliche werden wir eine neue Kollegin für das Rehaprojekt begrüßen können, der Kindertag soll wieder mit vielen Workshops und Teilnehmenden in der Fachhochschule in Güstrow stattfinden und auch das Programm Schatzsuche und GeStiKuS gehen in die nächste Runde. Nebenbei schauen wir natürlich immer, ob wir nicht unsere eigenen Projekte weiterentwickeln oder neue Projekte von unseren Kollegen in den anderen Bundesländern übernehmen können. Vielleicht ist es ja 2020 soweit, das Audit („Gesunde Kita“ / „Gesunde Schule“) wieder neu aufzulegen...?

Kommune und Chancengleichheit

Aber auch unser zweites Team, Kommune und Chancengleichheit, ist nicht untätig. Mit einer neuen Arbeitsteilung in der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Mecklenburg-Vorpommern (KGC MV) wollen wir die Bedarfe der Landkreise ebenso wie die der Städte und Gemeinden berücksichtigen. Das Angebot für die Alleinerziehenden soll systematisch aufbereitet werden, damit es in der zweiten Jahreshälfte flächendeckend an Beratungs- und Begegnungsorten, Vereinen und Bildungsträger weitergegeben werden kann. Auch für die Erwerbslosen sind im Rahmen des Verzahnungsprojektes neue Formate geplant, die wir an einigen Standorten etablieren werden. In diesem Bereich sind wir immer auf der Suche nach Themen und Ideen für neue Projekte.

Sonstige Pläne der Geschäftsstelle

Unsere Professionalisierungsoffensive geht in die nächste Runde, bereits im Februar stehen zwei Schulungen zur Teamentwicklung und kollegialen Beratung an. Die räumliche Umgestaltung nähert sich immer mehr dem Idealzustand und auch unsere Öffentlichkeitsarbeit soll zum Jubiläum in neuem Glanz erstrahlen. Schließlich haben wir uns Anfang Dezember 2019 im Team dafür entschieden, mit Twitter einen ersten Fuß in die Welt der sozialen Medien zu setzen.

2020 wird demnach ein ereignisreiches Jahr. Die LVG MV und ihre Geschäftsstelle bleiben auch 2020 engagiert und flexibel, um in allen Situationen für die Gesundheit der Bürger aktiv zu sein. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei all dem begleiten und die Erfolge mit uns teilen!

Ihnen gilt unser Dank

Wir, das Team der LVG MV, möchten uns zum Abschluss des Jahresberichtes bei Ihnen bedanken: Bei den Förderern der zahlreichen Projekte und Veranstaltungen sowie unseren Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen. Nur dank Ihrer Unterstützung ist es uns möglich, die Projekte zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen sowie in den Kommunen umzusetzen und sich entwickeln zu lassen. Mit Ihnen setzen wir uns dafür ein, das Wohlbefinden und die umfassende Gesundheit aller Bürger unseres Landes zu erhalten und zu stärken.

Wir hoffen, Sie hatten viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Liebe Grüße vom Team aus der Geschäftsstelle.



Impressum

Jahresbericht 2019

der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Herausgeberin:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Wismarsche Str. 170

19053 Schwerin

Telefon: 0385 2007 386 0

Telefax: 0385 2007 386 18

E-Mail: info@lvg-mv.de

Internet: www.lvg-mv.de

Redaktion:

Fotos:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Bzw. pixabay.com

Gestaltung:

Herstellung:

© LVG MV Schwerin, 2020